Ein Landhaus in Erlenbach bei Zürich

Autor(en): **Haefeli, Max Ernst Junior**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-86252

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LANDHAUS R. IN ERLENBACH
Ansicht von Süden / Architekt Max Ernst Haefeli jun., S. W. B., Zürich / Phot. Wolf-Bender

EIN LANDHAUS IN ERLENBACH BEI ZÜRICH

VON ARCHITEKT M. E. HAEFELI, JUN.

PROGRAMM

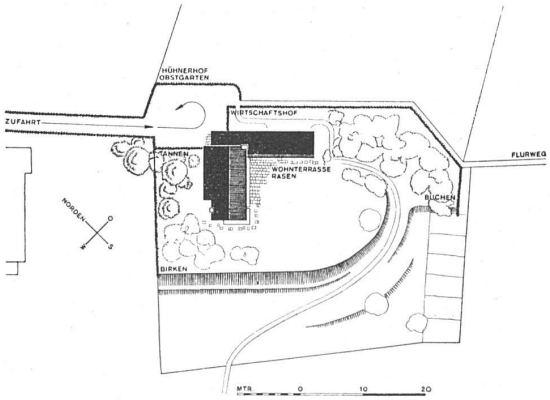
Ein kleines Landhaus für alleinstehende Dame, Gäste und Mädchen. Rationell in der Anlage und der Bewirtschaftung.

LAGE UND DISPOSITION

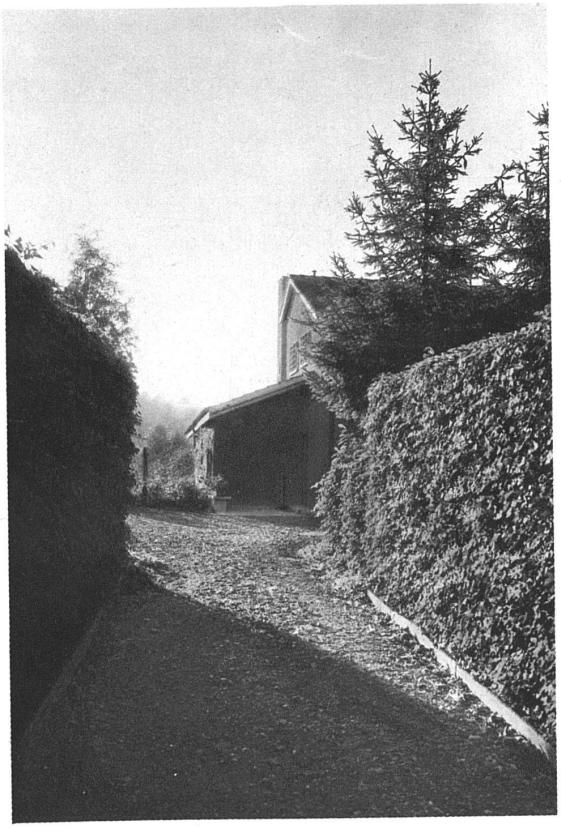
Gelände im Erlenbacher »Allmendli«, der ersten Terrasse über dem Zürichseeufer; abgeböscht nach Süden: nach der Sonne und der Aussicht. Nach dieser Richtung ist der Wohnhof orientiert, eingeschlossen, vor Wind und Einblick geschützt durch den zweistöckigen Wohnbau, den niedrigen Wirtschaftstrakt und die angrenzende Bepflanzung. Die Eingangsnische ist Zielpunkt des Zufahrtsweges.

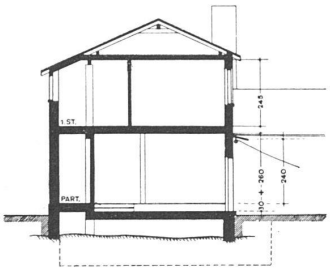
Der Wohnraum ist seiner Lage und Grösse nach Zentrum. Der Sitzplatz am Aussichtsfenster — Blumenfenster — ist gleichzeitig Kaminplatz. Die Essnische, ein Bestandteil des Wohnraumes, wird durch bespannte Schiebewände abgetrennt. Der Raum unter dem Treppenhaus ist Bücherraum.

Wirtschaftstrakt und Wohnflügel durchdringen sich im kleinen Schrankoffice. Ersterer enthält: Kleine Küche,

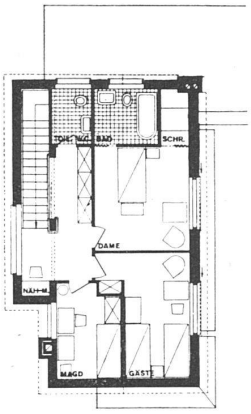


Situationsplan

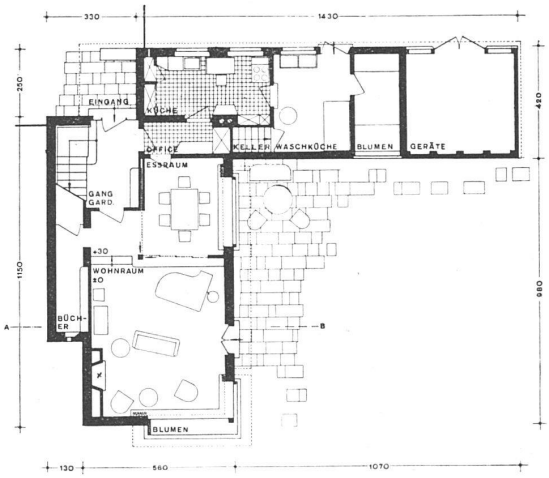




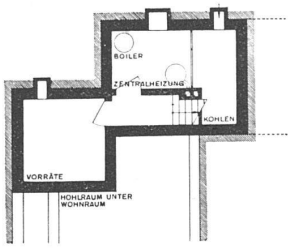
Schnitt



Obergeschoss



Erdgeschoss

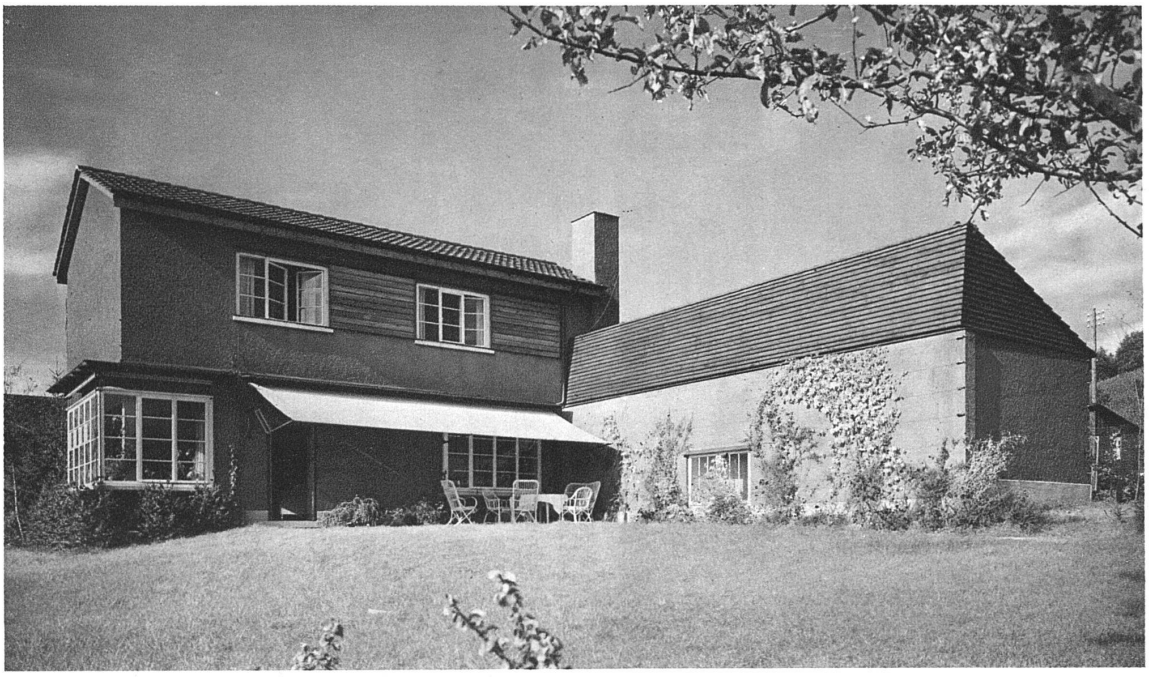


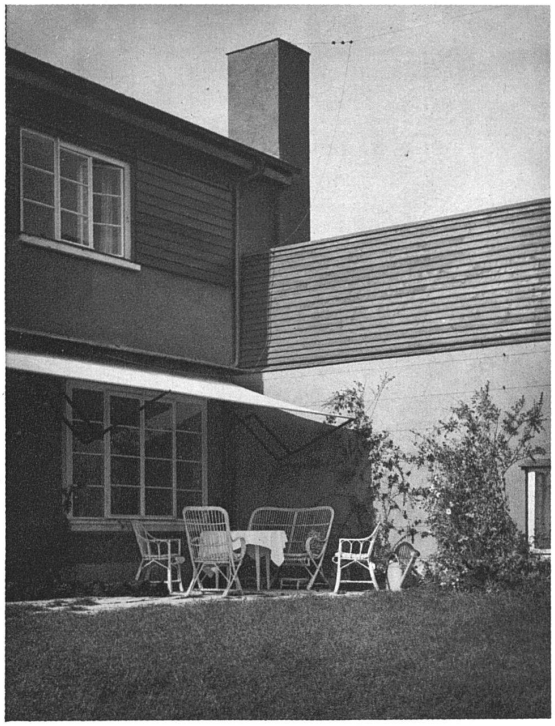
Keller

LANDHAUS R. IN ERLENBACH
Zufahrtsweg / Wohnterrasse / Phot. Wolf-Bender

Der Wohnflügel gegen Südwesten / Phot. Wolf-Bender

LANDHAUS R. IN ERLENBACH
Eingang / Erbaut 1925 / Falzziegeldach, grau-umbra verputzt, weisse Fenster, braun-grau lasiertes Holzwerk





LANDHAUS R. IN ERLENBACH
Die Wohnterrasse / Ecke in der Wohnterrasse
Phot. Wolf-Bender

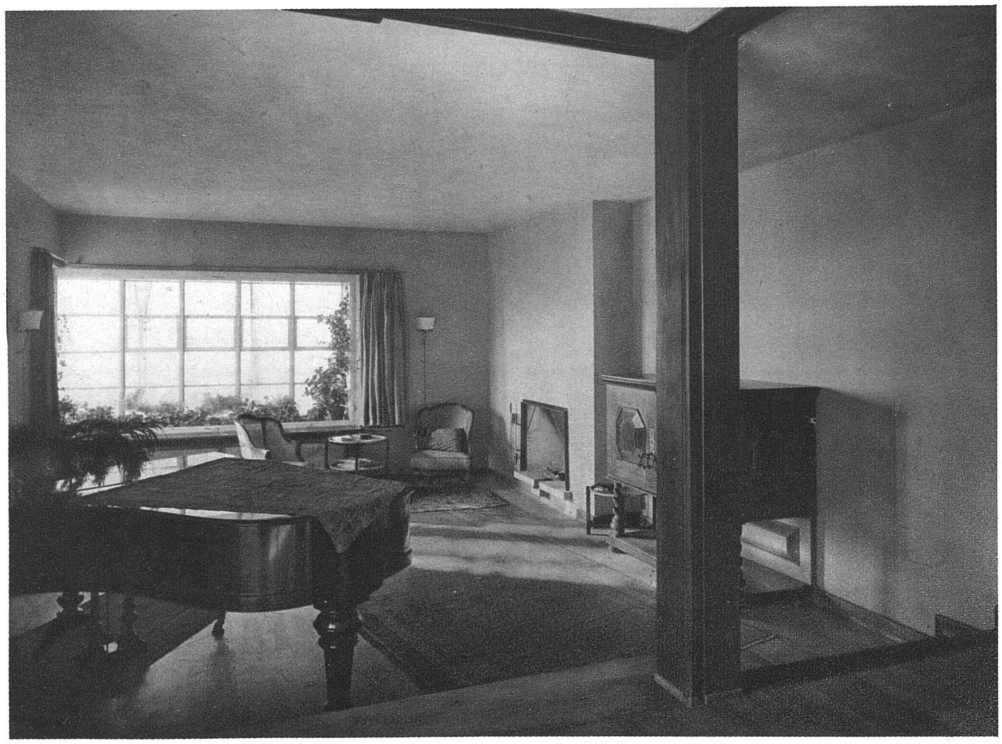
direkt anschliessende Waschküche mit Nebeneingang und Kellerabgang, Pflanzenraum, Remise für landwirtschaftliche Geräte etc.
Im Obergeschoss liegen Schlafräume und Toiletten. Der Dachboden ist zugänglich.

AUSBAU

Einfachheit und Sachlichkeit. An Stelle sinnloser Repräsentationselemente treten Konstruktionen, die den *Wohnwert*, die *Wohnmöglichkeiten* erhöhen: grosse Fenster, Cheminée, Schiebewand, Scherengitter — sie schliessen ab ohne Raumverdunkelung — grosse Storen auf der Terrasse usw., von Installationen wie Zentralheizung, Boiler etc. ganz abgesehen.
Die verwendeten Materialien sind einfach, natürlich und im ganzen Bau, um kleinliche Zersplitterung zu verhüten, gleichartig wiederholt: gebeiztes Tannenholz mit eichenen Deckleisten, beiger, gelber und roter abgeriebener Wand- und Deckenputz, Bespannung in ungebleichter Leinwand und Japanmatte, Kokosläufer usw.

•

Der Bau erfüllt seine Aufgabe als Wohnstätte nicht mittels repräsentativ-sentimentalen Motiven, sondern durch die möglichst klare und beziehungsreiche Lösung des Programmes.



LANDHAUS R. IN ERLENBACH
Blick vom Wohnraum in den Essraum / Blick vom Essraum in den Wohnraum / Phot. Wolf-Bender
Eichenparkett, Schiebwand mit Japanmatten bespannt, Vorhänge oliver Shantung